

ALLE SPIELE, ALLE TORE

Dynamo Dresden -
1. FC Magdeburg 1:0 (0:0)
SR: Weiner (Gießen) - Zuschauer:
8 587 - Tor: Würll (56).

Rot-Weiß Erfurt -
VfL Wolfsburg II 5:0 (1:0)
SR: Lupp (Zossen) - Zuschauer: 5 812 -
Tore: 1:0 Bunjaku (18.), 2:0 Rockenbach
da Silva (47.), 3:0 Bunjaku (59.), 4:0
Brückner (81.), 5:0 Hampf (88.).

Werder Bremen II -
Fortuna Düsseldorf 2:0 (1:0)
SR: Trautmann (Bodenwerder) - Zu-
schauer: 1 200 - Tore: 1:0 Löning (32.),
2:0 Schindler (87.).

Hamburger SV II -
VfB Lübeck 3:0 (1:0)
SR: Hammer (Ranis) - Zuschauer: 700
- Tore: 1:0 Cannizzaro (29.), 2:0 Chrisan-
tus (63.), 3:0 Cannizzaro (79.).

1. FC Union Berlin -
Kickers Emden 1:0 (1:0)
SR: Schöbbling (Leipzig) - Zuschauer:
6 490 - Tor: Matuschka (45.).

Energie Cottbus II -
Rot-Weiß Oberhausen 0:0
SR: Steinhaus (Hannover) - Zuschauer:
566.

Wuppertaler SV -
Rot-Weiß Ahlen 0:4 (0:1)
SR: Rafati (Hannover) - Zuschauer:
5 316 - Tore: 0:1 Gibson (15.), 0:2 Heithöl-
ter (62.), 0:3 Chitsulo (78.), 0:4 Toborg
(88.) - Rot: Voigt (Wuppertal - 67./grobes
Foul).

Rot-Weiss Essen -
Borussia Dortmund II 0:0
SR: Ittrich (Hamburg) - Zuschauer:
8 306 - Gelb-Rot: Hille (Dortmund -
69./Unsportlichkeit).

SV Babelsberg -
Eintracht Braunschweig 1:2 (0:1)
SR: Kuhl (Köln) - Zuschauer: 4 771 -
Tore: 0:1 Nastase (24.), 0:2 Washausen
(51.), 1:2 Civa (84.).

TABELLE

1. Werder Bremen II.	22	12	3	7	35:27	39
2. Rot-Weiß Erfurt	22	11	5	6	46:24	38
3. Wuppertaler SV	22	12	1	9	37:33	37
4. SG Dynamo Dresden	21	10	6	5	29:18	36
5. 1. FC Union Berlin	22	10	6	6	37:31	36
6. VfB Dortmund II.	22	9	9	4	23:17	36
7. Fortuna Düsseldorf	22	10	6	6	19:14	36
8. Kickers Emden	22	11	3	8	23:19	36
9. Rot-Weiß Oberhausen	22	10	5	7	34:23	35
10. Rot-Weiß Ahlen	22	9	7	6	40:31	34
11. Rot-Weiß Essen	22	8	7	7	25:19	31
12. Eintracht Braunschweig	21	7	7	7	31:30	28
13. 1. FC Magdeburg	22	7	6	9	21:25	27
14. Hamburger SV II.	22	6	7	9	23:29	25
15. Energie Cottbus II.	22	6	5	11	11:23	23
16. SV Babelsberg 03	22	5	6	11	24:35	21
17. SC Verl	21	5	5	11	14:23	20
18. VfB Lübeck	22	4	5	13	17:33	17
19. VfL Wolfsburg II.	21	3	5	13	14:49	14

Würrl & Hesse waren Noch 1 Pünktchen bis



Eduard Geyer musste kurz vorm Schlusspfiff seinen Bank-Platz verlassen (oben). Unten: Marcus Hesse hatte allen Grund zum Jubeln.



Ein echter Liechtensteiner: Martin Stocklasi (hier gegen Braham) war im Abwehrzentrum eine sichere Bank. Fotos: Hentschel



DRESDEN - Dynamo-Trainer Eduard Geyer hat aus der Not-Elf eine Tugend-Elf gemacht: Trotz zahlreicher Ausfälle boten die Schwarz-Gelben im Ostderby gegen Aue eine vor allem kämpferisch starke Vorstellung.

„Wir müssen dem Gegner unseren Willen aufzwingen und ihn mit Dominanz beeindrucken“, hatte der Coach gefordert. Das hat geklappt und sogar Gäste-Trainer Paul Linz sah ein: „Wir sind vor allem in der ersten Halbzeit bei jedem Zweikampf zu

DRESDEN

spät gekommen. Und wenn wir mal rechtzeitig da waren, wussten sich meine Männer nur mit Fouls zu helfen.“

Tatsächlich bekamen die Dresdner mächtig was auf die Socken und es grenzt fast an ein Wunder, dass alle heil aus der Partie raus kamen. Igor Bendovskiy, der seine Chance im linken Mittelfeld von Beginn an vor allem mit mutigen Sprints und Dribblings nach vorn nutzte: „Es tat ziemlich weh, aber der Sieg lässt die Schmerzen vergessen.“ Bei Sebastian Pelzer waren die



Union Berlin und auch in seiner Anfangszeit bei Dynamo aus. Der 33-Jährige: „Wir standen hinten gut, wobei die Magdeburger Spitzenspieler gefährlich waren. Doch wenn mal einer durch kam, war ja noch Marcus

Dynamos Helden! zur 2. Bundesliga



Hesse da. Er hat ein ganz starkes Spiel gemacht.“ Der Keeper überzeigte vor allem bei der Strafraumbeherrschung, gab sich aber bescheiden: „Viel hatte ich ja nicht zu halten. Das, was auf mein Tor kam, war kein

Problem.“ Nur bei Ecken und Flanken „hätte ich mir gewünscht, dass er im Fünfmeterraum energischer hoch steigt“, beobachtete Ex-Dynamo Ralf Hauptmann von der Tribüne aus. Auch der Held des Tages blieb

trotz Platz vier und nur einem Pünktchen bis zur 2. Bundesliga (Neu-Spitzenreiter Bremen II. darf nicht aufsteigen) auf dem Teppich. Sieg-Torschütze Patrick Würll: „Natürlich war der Dreier wichtig und jeder

denkt nun, in Lübeck folgt automatisch der nächste. Spätestens seit dem schlimmen Auftritt in Verl wissen wir, dass in dieser Liga kein Spiel ein Selbstläufer ist.“

► Dynamo empfängt morgen (18

Uhr) in Dorfhain den tschechischen Erstligisten FK SIAD Most. Geyer will vor allem taktische Varianten testen sowie einige Dynamo-Amateure beobachten. Tickets für 5 Euro gibt's an der Tageskasse. **Thomas Schmidt**

Steine, Böller und Raketen

Dynamo - Magdeburg: Randale zum Spiel - zehn Festnahmen



So hohli grüßt Hass. Hooligans griffen Polizeiautos an. Schwere Ausschreitungen wurden verhindert. Fotos: brennpunktfoto

Keine Chance für Hooligans: Grönde Hohlköpfe hatten Sonnabend zwar versucht, vor und nach dem Fußballderby Dynamo gegen Magdeburg (1:0/siehe Sport-Journal) zu randalieren. Doch die Polizei schob ein Großaufgebot zwischen die Fronten. 1 350 Beamte verhinderten zumindest größere Ausschreitungen.

Das Spiel begann mit 15 Minuten Verzögerung. Grund: ein Oberleitungsschaden auf der Bahnstrecke von Magdeburg nach Dresden. Tausende Reisende, darunter viele der 800 Magdeburger-Fans, saßen fest. Als sie anka-



Rauchbomben und Böller flogen, als die Polizei die Magdeburger Fans nach dem Spiel zum Bahnhof brachte.

men, gab's Krawall: An Polizeiautos wurden Spiegel abgetreten - zehn Hooligans beider Lager festgenommen. Doch das Polizei-Großaufgebot verhinderte Schlimmeres.

Nach dem Abpfiff geleitete die Polizei den Magdeburger Tross zum Zug. Böller, Raketen und Steine flogen. Doch verletzt wurde niemand. Im Zug randalierten ein paar nach der FCM-Niederlage frustrierte Hohlköpfe. Es hagelte 25 Anzeigen. **ml**